

Inhalt

Danksagung	11
1 Einleitung	13
1.1 Aufbau und Gliederung der Arbeit	14
1.2 Kontextualisierung	17
1.3 Forschungsfragen	19
1.4 Fachdidaktische Entwicklungsforschung als Rahmen für die Analyse des Christlich-Islamischen Teamteachings	21
1.4.1 Fachdidaktische Entwicklungsforschung als Forschungsformat	22
1.4.2 Arbeitsbereiche der FDEF	23
1.4.3 FDEF im Rahmen des Christlich-Islamischen Teamteachings	24
1.4.4 Lokale Theorien (weiter)entwickeln	28
2 Der interreligiöse Diskurs – Eine umfassende Bestandaufnahme	31
2.1 Interreligiöse Bildung und interreligiöses Lernen: Versuch einer Begriffsbestimmung	31
2.2 Das Verhältnis der Religionen: Fünf Grundmodelle und ihre Bedeutung für den interreligiösen Diskurs	35
2.2.1 Der Exklusivismus: Nulla salus extra ecclesiam	36
2.2.2 Der Skeptizismus	37
2.2.3 Der Relativismus	38
2.2.4 Der Inklusivismus	39
2.2.5 Der Pluralismus	41
2.3 Entwicklung von interreligiösem Lernen	43
2.4 Zieldimensionen von interreligiösem Lernen	47
2.4.1 Wissenserwerb	48
2.4.2 Perspektivenwechsel	49
2.4.3 Religiöse Identität	52

2.4.4 Zusammenfassung	58
2.5 Interreligiöse Ansätze und Projekte im schulischen und universitären Kontext	60
2.5.1 Theoretisch-konzeptionelle Modelle	60
2.5.2 Didaktische und methodische Ansätze	62
2.5.3 Interreligiöse Projekte	65
2.5.4 Zusammenfassung	68
2.6 Implikationen für die Spezifizierung und Strukturierung des Christlich-Islamischen Teamteachings	68
3 Begegnungslernen: Der Königsweg von interreligiöser Bildung? . . .	71
3.1 Interreligiöse Bildung im weiten und engen Sinn	71
3.2 Interreligiöses Begegnungslernen	73
3.2.1 Begriffsklärung	74
3.2.2 Rahmenbedingungen und Gelingensvoraussetzungen . . .	76
3.2.3 Dialogische Grundhaltung	77
3.2.4 Umgang mit der Wahrheitsfrage	82
3.2.5 Religionsdidaktische und konzeptionelle Überlegungen . .	83
3.2.6 Religionspädagogische Erkenntnisse aus dem IrBL	85
3.3 Zusammenfassung	87
3.4 Implikationen für die Spezifizierung und Strukturierung des Christlich-Islamischen Teamteachings	89
4 Interreligiöses Lernen im Kontext von Schule	93
4.1 Interreligiöse Kooperation im Religionsunterricht in Österreich: rechtliche Grundlagen	94
4.2 Die Forderung eines dialogischen Unterrichtssettings	98
4.3 Lehrer*innenrolle in interreligiösen Unterrichtssettings	100
4.3.1 Die Lehrkraft als Expert*in	100
4.3.2 Die Lehrkraft als Moderator*in	101
4.3.3 Die Lehrkraft als Zeug*in	102
4.4 Zusammenfassung	104
4.5 Implikationen für die Spezifizierung und Strukturierung des Christlich-Islamischen Teamteachings	105
5 Lehrer*innenkooperation	107
5.1 Theoretische Grundlagen der Lehrer*innenkooperation	108
5.2 Professionelle und multiprofessionelle Rollenbeziehungen	111
5.3 Teamteaching im Regelschulbetrieb	113
5.3.1 Unterschiedliche Teamteaching Modelle	114

5.3.2 Chancen und Risiken von Teamteaching	117
5.3.3 Teamteaching im interreligiösen Religionsunterricht . . .	118
5.4 Zusammenfassung	120
5.5 Implikationen für die Spezifizierung und Strukturierung des Christlich-Islamischen Teamteachings	122
6 Christlich-islamisches Teamteaching – Erforschung des Unterrichtssettings	125
6.1 Design-Experimente auswerten: Die Forschungsmethodik im Arbeitsbereich	126
6.1.1 Teilnehmende Beobachtung und videobasierte Unterrichtsforschung	127
6.1.2 Videoanalyse mithilfe der Dokumentarischen Methode . .	129
6.1.3 Orientierungsmuster – Orientierungsrahmen – Orientierungsschema	136
6.2 Forschungszugang	138
6.2.1 Forschungsethische Aspekte	138
6.2.2 Datenerhebung und -aufbereitung	139
6.2.3 Maximale Kontrastierung	140
6.2.4 Transkription verbaler und nonverbaler Interaktion	144
7 Erste Sequenz: Wer das Heft in der Hand hat, gibt die Richtung vor .	147
7.1 Allgemeine Informationen	147
7.2 Transkription verbaler und nonverbaler Interaktion	148
7.3 Formulierende Interpretation	162
7.4 Reflektierende Interpretation	166
7.5 Gesamtinterpretation der Unterrichtssequenz	170
7.5.1 Professionsverständnis	170
7.5.2 Kooperationssituation	172
7.5.3 Binäre Codierung	177
7.5.4 Fokussierung auf Gemeinsamkeiten	179
7.6 Fazit	180
7.6.1 Koordinierte Zusammenarbeit	180
7.6.2 Religionspädagogisches Konzept im interreligiösen Teamteaching	182
8 Zweite Sequenz: Umgang mit stereotypen Äußerungen	185
8.1 Allgemeine Informationen	185
8.2 Formulierende Interpretation	186
8.3 Reflektierende Interpretation	191

8.4	Gesamtinterpretation der Unterrichtssequenz	195
8.4.1	Professionsverständnis der Lehrpersonen im Teamteaching	196
8.4.2	Umgang mit Stereotypen	198
8.4.3	Fazit	205
9	Dritte Sequenz: Polygamie im Gespräch	211
9.1	Allgemeine Informationen	212
9.2	Formulierende Interpretation	213
9.3	Reflektierende Interpretation	219
9.4	Gesamtinterpretation der Unterrichtssequenz	224
9.4.1	Professionsverständnis der Lehrpersonen im Teamteaching	224
9.4.2	Rollenübernahme der Schüler*innen	232
9.4.3	Diskurs über Beziehungen als Anstoß für interreligiöse Lernprozesse	236
9.5	Fazit	241
9.5.1	Chancen und Herausforderungen eines Dialogs im Christlich-Islamischen Teamteaching	241
9.5.2	Rolle der Lehrpersonen in einem Dialog im Christlich-Islamischen Teamteaching	243
10	Theorien und Konsequenzen für einen zweiten Forschungszyklus . .	247
10.1	Zwischen Theorie und Praxis: Reflexion des Begegnungslernens in interreligiösen Lernumgebungen	248
10.2	Zwischen Theorie und Praxis: Perspektiven für einen zweiten Forschungszyklus	250
10.3	Lerngegenstände spezifizieren und strukturieren	252
10.3.1	Spezifizierung der Kooperationssituation	253
10.3.2	Theologische Auseinandersetzung	255
10.3.3	Lernendenperspektive	258
10.4	Design (weiter-)entwickeln	261
10.4.1	Organisatorische Rahmenbedingungen	262
10.4.2	Detaillierte Planung	263
10.4.3	Initiierung einer Vorbereitungsphase	265
10.5	Design-Experimente durchführen und auswerten	266
10.6	Lokale Theorien zu Lehr-/Lernprozessen (weiter-)entwickeln . .	269
10.7	Ausblick	269
11	Literaturverzeichnis	275

Inhalt	9
12 Abbildungsverzeichnis	293
13 Tabellenverzeichnis	295